

*Erasmus-Erfahrungsbericht von [REDACTED]
- an der Bogazici Üniversitesi, Istanbul, Türkei, WiSe 2014*

1. Vorwort:

Nach dem vierten Semester meines Studiums der Politikwissenschaften in Freiburg begann die Ausschreibung für Auslandsstudienplätze im Rahmen des europäischen Bildungsprogramms Erasmus, durch das Seminar für Wissenschaftliche Politik. Für mich war, bedingt durch meine persönliche Bindung zu der Türkei, beziehungsweise Istanbul, sofort klar dass ich im Wintersemester 2014 an der Bogazici Universität studieren möchte.

2. Vorbereitung:

Die Bewerbungen in Freiburg wurden durch Julian Schärdel bearbeitet und betreut und liefen unkompliziert ab. Nach dem einreichen der Unterlagen hat man recht zügig auch eine Antwort bekommen und musste nun auf Informationen aus Istanbul warten. Dies dauerte vergleichsweise lang und verursachte so einige bürokratische Kopfschmerzen. Denn man musste ebenfalls eine Bewerbung an die Bogazici Universität schicken mit Empfehlungsschreiben von einem Dozenten, Leistungsnachweisen, einem Sprachnachweis und das alles auf Englisch. So ist es von Vorteil sich diese Unterlagen bei der ersten Bewerbung schon auf Englisch zu besorgen. Als Sprachnachweis wird in Istanbul ein Toefl Test erwünscht, dieser kann jedoch auch durch ein DAAD/Sprachzeugnis von der Uni Freiburg ersetzt werden, was wesentlich Kostengünstiger ist und sehr viel Zeit einspart. Die Betreuung in Istanbul wird durch Jana Stolarikova und Zeynep Kadirbeyoglu durchgeführt. Bei dringenden Fragen stan-

den beide jederzeit per Email zur Verfügung und antworteten schnell und hilfreich. Nach der erneuten Zusage ist es empfehlenswert, sich die Kursauswahl der Universität online anzusehen und mit der Fachkoordinatorin Angela Geck mögliche Anrechnungsoptionen durchzugehen. Hat man die mühsamen aber machbaren Formalitäten der beiden Universitäten im voraus geklärt, sollte man sich noch über Visa regelungen schon in Deutschland informieren, denn diese bereiten den Outgoings in Istanbul besonders viele Probleme (das Video von Asterix und Obelix – Passierschein A38 verbildlicht die Problematik vor Ort sehr schön). Hat man dies alles geregelt, so beginnt auch schon der spaßige Teil der Geschichte.

3. Die Universität

Die Bogazici Üniversitesi in Istanbul ist eine der schönsten und renommiertesten Universitäten der Türkei. Mit ihrem breiten Angebot an überdurchschnittlich guten Kursen und Freizeitaktivitäten verwandelt sich das Auslandssemester zu einer unbeschreiblich guten Zeit. Man spürt schon am ersten offiziellen Tag (Registration Day), dass das Besondere hier auch Anspruchsvoll ist und viel Mühe kostet. Dies beginnt schon bei der Kurseinschreibung. Ein komplexes aber faires System, bei dem man ohne Nachfrage bei seinem jeweiligen Advisor, Kommilitonen und durch Eigeninitiative kaum alles auf Anhieb richtig machen kann. Es gibt die Vorgabe, dass man mindestens einen Kurs aus dem Department for Political Science belegen muss, ansonsten hat man die freie Auswahlmöglichkeit. Ich persönlich war mit 5 Kursen, die zusammengerechnet 28 ECTS Punkte ergeben haben, komplett ausgelastet. Mir hat es sehr geholfen die türkischen Studenten zu Fragen welche Kurse empfehlenswert sind und welche nicht. Dadurch hatte ich abwechslungsreiche Kurswahl von denen ich zwei Kurse besonders empfehlen kann. Zum einen der Master Kurs „Migration & Refugees“ bei der 93 jährigen Prof. Dr. Ner-

min Abadan-Unat, die in ihrem Fachbereich selbst in Deutschland mit dem Deutschen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde und zum anderen der eher praktisch ausgelegte Kurs von Gün Kut über „Turkish Foreign Policy Issues“, in dem man an die harte Schule der Internationalen Verhandlungsdiplomatie herangeführt wird. In allen Kursen wurden hohe Ansprüche gestellt und das Arbeitspensum war sehr hoch, auch vor und nach der täglichen Vorlesungszeit. Jedoch hat man durch das Feedback und einen herzlichen und persönlichen Bezug zu den Dozierenden stets eine Wertschätzung der eigens geleisteten Arbeit bekommen, sodass das „verschulte, amerikanische System“ paradoxerweise Spaß gemacht hat. Wer sich als Politikwissenschaftler für Themen wie den Nahen Osten, Islam und den Westen, die Türkei als Mittler zwischen Orient und Okzident interessiert, ist an dieser Universität genau richtig, denn nicht nur innerhalb der Seminaren bekommt man ein besseres Verständnis für die politischen Zusammenhänge verschiedener historischer und tagespolitischen Ereignissen, sondern auch im Gespräch mit Kommilitonen und den politisch sehr interessierten türkischen Bürgern. Man merkt, welche wichtige Rolle die Türkei durch ihre geographische Lage innerhalb der politischen Akteure hat und bekommt durch das ganze „drumherum“ das Gefühl mittendrin zu sein.

4. Leben in der Türkei/Istanbul

Das türkische Volk ist sehr offen und hilfsbereit. Dies kann aber auch zum Verhängnis werden, denn wenn man Passanten auf der Straße nach etwas bestimmtem fragt, bekommt man immer eine Antwort, auch wenn die Person eigentlich überhaupt keine Ahnung hat. Deshalb sollte man immer double-checken. Die Wohnungssuche dürfte für einen Freiburger Studenten kaum stressig sein. Es gibt viele Wohngemeinschaften die möblierte Zimmer für einen angemessenen Preis (zwischen 200-300 Euro) untervermieten. Nun kommt es

ganz drauf an in welchem Stadtteil man wohnen möchte oder besser gesagt wie man in Istanbul wohnen möchte. Ganz egal wo, laut wird es immer sein. Ich habe in Tarlabasi, fünf Gehminuten vom Taksim Platz entfernt gewohnt. Am Taksim Platz und der von ihm abzweigenden Istiklal Straße befindet sich das Herz Istanbul. Bars, Clubs, Traditionelle Meyhanes (Raki+ Mezi...für jeden ein muss) und viel kulinarische Highlights (Kavurma), machen deine Freizeit unvergesslich. Leider benötigst du von hier aus mit dem Bus eine dreiviertel Stunde zur Uni, was im Istanbuler Verkehrschaos normal ist um von A nach B zu kommen. Für die öffentlichen Verkehrsmittel benötigst du eine Istanbul Card, die du bei der Registrierung an der Universität beantragen kannst. Direkt an der Universität in Rümeli Hisarüstü zu wohnen kam für mich nicht in Frage, denn das eigentliche Leben spielt sich in Beyoglu, Besiktas und Kadiköy ab. Kulturell gibt es in Istanbul ein Überangebot. Ganz nach dem Motto für jeden ist mehr als nur etwas dabei, kann man eigentlich nie Langeweile verspüren. Das Erasmus Student Network, kurz ESN, organisiert mehrere Trips innerhalb der Türkei die man mit oder ohne ESN auf jedenfall gemacht haben muss (Kappadokien, Ephesus). Die Lebenserhaltungskosten in Istanbul sind im Vergleich zu Deutschland sehr niedrig, verführen aber zu einem überdurchschnittlichen Konsumverhalten, welches gezügelt werden muss. Alles in allem erwartest dich eine sehr schöne Zeit an der Bogazici Universität und in Istanbul.

5. Nützliche Links:

<http://www.intl.boun.edu.tr/?q=node/2>

<http://istanbul.de.craigslist.com.tr/search/roo>

<http://www.istanbulmodern.org/>

<http://saltonline.org/>

<https://www.facebook.com/groups/415061961879819/>